

# Augen im Nebel

Liebe Leser,

heute, am 9. 3., geht die Matrix3000 in die Druckerei. Bald werden Sie sie bei sich zu Hause haben. Im Moment befinden wir uns an einem Punkt der Geschichte, wo es absolut unmöglich ist, echte und zuverlässige Informationen in der Rubrik Politik zu veröffentlichen. Das Gestein existiert nicht mehr, das Morgen auch noch nicht, und das Heute bewegt sich in einem Nebel der Informationen und vor allem Desinformationen. Noch nie war die Kluft zwischen dem, was gesagt wird, und dem, was wirklich geschah, so groß.

Im Prinzip gibt es mindestens fünf wichtige Stellen, die wirklich wissen, was los ist. In den USA sind es NSA und CIA (plus Präsident & Co). In Russland ist es das GRU (Glawnoje Raswedjatelnoje Uprawlenije, russischer Militärgespiondienst) mit seinen Spezialabteilungen 29155, 26165 und 74455 (plus Präsident – ohne Co). Natürlich ist es verständlich, dass man zu Informationen dieser Etagen keinen Zugang hat. Friedrich Dürrenmatt hätte gesagt, es sind Etagen, zu denen die Justiz keinen Zugang hat.

Wir haben uns entschieden, keine Fake News zu

bringen, keine Behauptungen und keine „sensationalen Enthüllungen“. Deshalb benutzen wir Plan B, Codename „Look down“. Dazu braucht man gute Augen. Alle NATO-Nachbarn der Ukraine, auf die Putin solchen Appetit hat, machen sich große Sorgen und fühlen sich bedroht. Sie werden ohne Pause aus der Luft beobachtet, mit superscharfen Augen. Diese Augen gehören den USA. Wir möchten Ihnen jetzt einige von ihnen zeigen und dazu sagen, wo sie herumfliegen

*... und wozu.*

**9. 3. 2022**



Links, großes Bild, Hintergrund:  
Piwnitschnyj Mist (Nordbrücke), Kiew,  
Ukraine. (Bilder: Adobe Stock Media)

# 1. Die Drohne RQ-4 Global Hawk

...stationiert in Sizilien. Sie unternimmt Aufklärungsflüge über Griechenland, Bulgarien und Rumänien bis in die Ukraine. Sie kann bis zu 24 Stunden ohne Unterbrechung im Einsatz sein und fliegt in einer Höhe von 20 km. Völlig autonom kann sie nicht nur beobachten, sondern auch passive und aktive Störsysteme für den Gegner aktivieren, so dass sie nur schwer abzuschließen ist. Bei diesem Einsatz operierte die Drohne über den abtrünnigen separatistischen Regionen der Ostukraine und anschließend über dem Schwarzen Meer, wo sie die Krim und insbesondere den Militärstützpunkt Sewastopol im Blickfeld hatte.

